



Wettbewerb 2001, 1. Preis  
Ausführung 2003  
Auftraggeber: VIA MAT AG, Basel  
Bauleitung: PBM, Zürich  
Mitarbeit: Karin Bittner, Tim Häberlin  
Bilder: Tobias Madörin, Zürich

Das Lagergebäude zeichnet sich aus durch seine perfekte Funktionalität, das Kunstlager durch seine Sicherheitssysteme. Im Lager der VIA MAT Artcare erschwert die Hochlage zusätzlich das unbemerkte Eindringen.

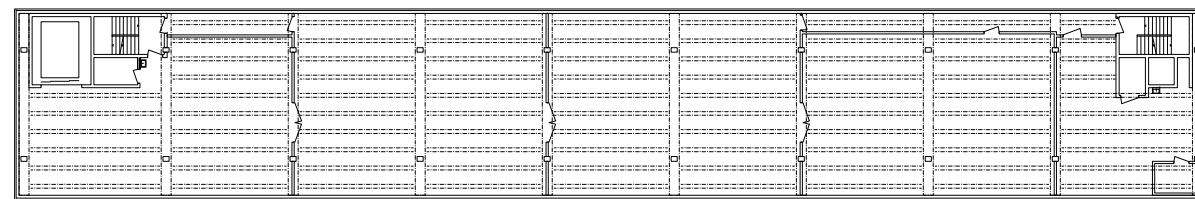
Die Statik folgt dem Beispiel von Mangroven in einem Sumpf: die Summe von schwach dimensionierten Einzelankern bewirkt im Verbund die Gesamtstabilität. Auf Rammpfählen, die im Abstand einer zweibündigen Tiefgarage angeordnet sind, stehen die eingespannten Betonstützen, zwischen welche die Lagerböden gespannt sind.

Die äussere Stoffbekleidung fasst das uneinheitliche Bild des Baukörpers mit geschlossenen Lagerwänden und offenen Büfenstern zu einem Balken zusammen. Im Innenraum erzeugt sie eine angenehme konzentrierte Atmosphäre, vergleichbar mit einem Schmetterlings-Kokon.

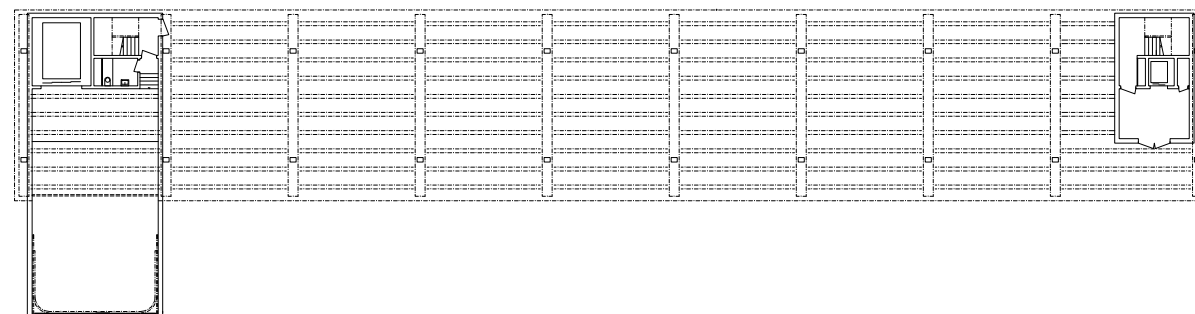
Das Aufbewahren von Kunst stellt hohe Anforderungen an das Raumklima. Die Gebäudetechnik im Kunstlager VIA MAT Artcare garantiert eine Innenraumtemperatur innerhalb der Bandbreite von +/- 3 Grad Celsius und eine Relative Feuchte von +/- 5 Prozent. Die Hülle erfüllt den MINERGIE-Standard.

Zusätzlich zur HLKSE Installation gibt es eine umfangreiche Installation mit Sicherheitstechnik. Die Zugangskontrolle erfolgt zusätzlich zum Türschliesssystem mit Fingerscan, auch zwischen den einzelnen Abschnitten.

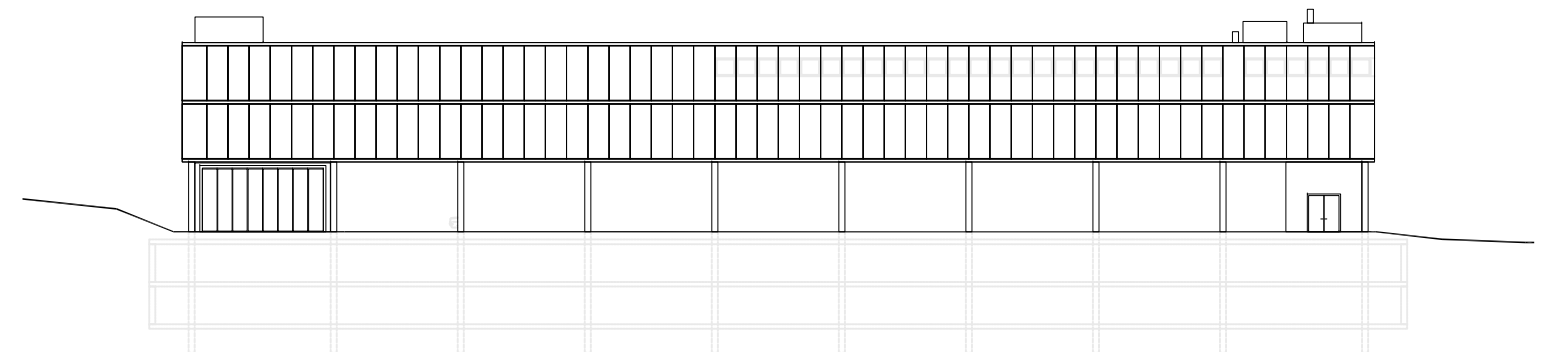
Die Haustechnik folgt strikte dem Prinzip der Systemtrennung. In der vorgefertigten Tragstruktur aus Stützen, Querträgern und Rippenplatten sind die inneren Einteilungen als nichttragende Wände ausgebildet. Die Haustechnik kann als tertiäres System unabhängig von Tragstruktur und der Raumaufteilung ergänzt oder ersetzt werden.



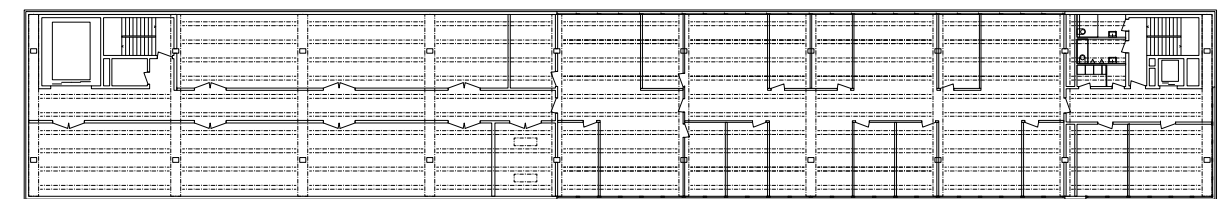
01



EG



Fassade



02

0 500 [cm]